

## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

## **Segen**

Gott segne dich und behüte dich,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

## **Stille**

## **Kerze löschen**

## **Bleiben Sie gesegnet und behütet!**

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde  
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



## **Gottesdienst zum Mitnehmen** **– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –** **durch den Geist verbunden**

### **Was Sie brauchen:**

Eine Kerze,

vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),

Zeit für Gott und sich,

dieses Faltblatt

Nr. 226, 17. April 2024, verfasst von Pastorin Ann-Christin Kreuer

## **Kerze anzünden**

### **Gebet**

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint, auch wenn wir gerade allein sind oder uns allein fühlen. Sei mit deinem Geist, deiner Kraft und Liebe bei uns und lass uns im Vertrauen auf deinen Segen leben.

So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst. Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **2. Korinther 4, 16.18**

Darum lassen wir den Mut nicht sinken. Auch wenn unsere äußeren Kräfte aufgezehrt werden, bekommen wir innerlich Tag für Tag neue Kraft. Wir dürfen unseren Blick allerdings nicht auf das Sichtbare richten, sondern auf das Unsichtbare. Denn das Sichtbare ist vergänglich, das Unsichtbare dagegen ist unvergänglich.

### **Stille**

### **Impuls**

„Jubilate“ so heißt der kommende Sonntag. Jubelt, freut euch über die Neuschöpfung der Erde und des Lebens. Die Natur erblüht in saftig grünen Blättern und allerlei prächtigen Farben auf Wiesen und Feldern. Das alte, karge und leblose wird hinter sich gelassen, denn die Kraft zur Neuwerdung ist bereits in der Schöpfung angelegt. Von innen

heraus verwandelt sich alles und erblüht. Die Schöpfung ist somit ein Sinnbild der Auferstehung dieser Osterzeit.

Christus hat für uns den Tod besiegt und ist auferstanden. D.h. wir haben nichts zu verlieren, sondern alles gewonnen: nämlich Hoffnung, die Möglichkeit zur Neuwerdung und das ewige Leben. Für den, der daran glaubt, hat der Tod wirklich seine Endgültigkeit verloren.

Um innerlich aufatmen zu können, müssen wir altes und belastendes ablegen. Sich dem Alten und Belastenden stellen, die Wunden ansehen und mit diesen Brüchen leben, das ist ein Weg, manchmal vielleicht sogar der einzige Weg, um sich davon zu lösen und frei zu werden, damit neue Wege gegangen werden können. Es macht mir Mut zu wissen, dass dank Christus Neues werden kann und wird. In Christus finden wir den Halt und die Kraft, die es für solche Prozesse braucht. Jesus Christus ist neben uns, um das Alte hinter uns zu lassen. Gott selbst gibt seinen Segen dazu, damit wir innerlich neue Kraft erhalten, um uns neu auszurichten und nach vorne zu blicken.

Gottes Segen, seine schöpferische und verwandelnde Kraft, seine Liebe und sein Geist all das ist unsichtbar und damit unvergänglich. Jeden Tag aufs Neue ist Gott da! *Ist jemand in Christus, so ist er eine Neue Kreatur, denn das Alte ist vergangen und Neues ist geworden.*

**Stille** oder **Gesang (EG 432: Gott gab uns Atem)** oder ein **Gebet**